

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zurich-Hollingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hollingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hollingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Ein neuer Geotrupes aus Bosnien.

Von Viktor Apfelbeck.

Geotrupes (Thorectes) Brancsiki n. sp.

Apterus, niger, submetallescens; pedibus viridi-metallicis, elytrae fortiter denseque punctatae, striis subtilibus interruptis irregularisque; prothorax elytrarum basin multo superans, plus minusve fortiter denseque — in disco subtilius — punctatus; clypeus inermis rotundatus. Long. 12—15 mm. Lat. 8—10 mm.

Ungeflügelt. Schwarz mit schwachem blauen Metallschimmer; Beine stark grün metallisch. Flügeldecken dicht und grob, aber ziemlich seichtpunktirt, mit schwachen, unregelmässigen und meist unterbrochenen Streifen; Nahtstreifen kräftiger; Halsschild *bedeutend* breiter als die Flügeldecken, ziemlich grob und dicht, auf der Scheibe jedoch viel feiner punktirt, Kopfschild vorne in flachem Bogen *abgerundet, ohne Höcker* oder mit einer kaum wahrnehmbaren Beule. Länge 12—15 mm. Breite (Mitte der Flügeldecken) 8—10 mm.

Dem *Geotrupes laevigatus* F. zunächst stehend, bedeutend kleiner, von diesem jedoch durch viel gröbere Punktirung, viel *breiteren, die Flügeldeckenbasis viel mehr überragenden Halsschild, durch den Mangel des Höckers am Kopfschild* und durch den bogenförmig abgerundeten Vorderrand des Clypeus, welcher bei *laevigatus* mehr dreieckig abgerundet erscheint, sicher spezifisch verschieden und leicht zu unterscheiden. Infolge des Mangels der Flügel gehört diese Art in die von Mulsant (Lamell. pg. 367) aufgestellte Untergattung *Thorectes*.

Wurde von mir in einigen Gegenden Süd-Bosnien's in Mehrzahl aufgefunden. Sernec, Pazaric, Konjica; er scheint somit in Süd-Bosnien ziemlich verbreitet zu sein; ich fand ihn aber nirgends

häufig und nur im April. Er kommt hauptsächlich in den Gebirgsthalern vor, geht aber auch ziemlich hoch in's Gebirge hinauf. (Seméc.)

Danais Chrysippus.

(Geogr. Verb. Proc. z. 5. Bd. 1884, p. 478, pl. 46.)

Von Dr. E. Hoffmann, Stuttgart.

Die Familie der Danaiden, die besonders in Asien ihren Hauptsitz hat, ist nur durch eine Art, *Chrysippus*, in Europa vertreten und hier auch nur im äussersten Süden, in Griechenland und auf den jonischen Inseln. Viel häufiger ist *Chrysippus* in Kleinasien, China, Japan, Ostindien, Java, auf den Molukken und in Nordafrika anzutreffen, fast überall in den wärmeren Gegenden der alten Welt. In W.-Afrika ist er durch den mit weissen Unterflügeln versehenen *Alcippus* vertreten, in N. H. durch *Petilia*. Im Jahre 1808 wurde er bei Neapel aufgefunden und darüber ausführlich berichtet in einer eigenen Abhandlung: *Del Papiglione dell' Asclepiade*, p. 121. Weitaus die Mehrzahl der in den Sammlungen steckenden *Chrysippus* werden aus Asien oder Afrika sein, sehr wenige haben ihn von Griechenland, die Insektenhändler kaufen alle auf, ohne zu fragen, woher sie stammen.

Die Raupe lebt auf *Asclepias* (*Gamphocarpus fruticosus*) die in Arabien vorkommt und wahrscheinlich auch auf andern *Asclepias*-Arten. Nach Korb (Stett. E. Z. 1876 S. 29) lebt sie auch häufig auf *Calotropis procera*, einem ebenfalls zu den *Asclepiadeen* gehörigen Strauch, der in Arabien eine Höhe von 5 m. erreicht, auf welchem oft 10—12 Raupen gefunden werden. Bei der geringsten Verletzung eines Blattes oder Zweiges entfließt diesem eine Menge milchartiger Flüssigkeit ähnlich wie bei unseren Wolfsmilcharten. Die Raupen werden Ende Januar und Mitte Februar angetroffen, der Schmetterling erscheint im Februar

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Apfelbeck Viktor

Artikel/Article: [Ein neuer Geotrupes aus Bosnien. 167](#)